

DON'T WAIT:

DARMKREBSVORSORGE

Österreichische Krebshilfe – seit 1910

„Die Not unserer Krebskranken wird immer größer, wir müssen etwas tun, um sie zu lindern. Könnten wir nicht zusammenkommen, um darüber zu sprechen?“

Diese Zeilen schrieb Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg an seinen Kollegen Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg. Es war ein trüber Novembertag im Jahr 1909 gewesen und Prof. Hochenegg hatte wie so oft eine Krebspatientin daheim besucht und die Not, die er dort sah, hatte ihn tief betroffen gemacht.

In Folge dessen gründeten am 20.12.1910 die Ärzte Prof. Dr. Julius Hochenegg, Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg, Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf, Prof. Dr. Alexander Fraenkel, Prim. Doz. Dr. Ludwig Teleky und Dr. Josef Winter die heutige Österreichische Krebshilfe.



Damals wie heute ist es eine der Hauptaufgaben der Österreichischen Krebshilfe, Patient:innen und Angehörige zu begleiten, sie zu unterstützen und für sie da zu sein. Rund 100 kompetente Berater:innen stehen Patient:innen und Angehörigen in über 60 Krebshilfe-Beratungsstellen mit einem umfangreichen Beratungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung.

Darüber hinaus tragen Erkenntnisse aus den von der Österreichischen Krebshilfe finanzierten Forschungsprojekten dazu bei, den Kampf gegen Krebs im Bereich Diagnose und Therapie erfolgreicher zu machen.

Die Österreichische Krebshilfe finanziert sich zum großen Teil durch private Spenden, deren ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Verwendung von unabhängigen Wirtschaftsprüfer:innen jährlich bestätigt wird. Die Krebshilfe ist stolze Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitende Worte | 4 |
| Darmkrebssaktion | 6 |
| Krebs in Österreich | 9 |
| Europäischer Kodex gegen Krebs | 10 |
| Gesunde Ernährung/Verdauung | 13 |
| Früherkennung | 14 |
| Ursachen und Risikofaktoren | 16 |
| Genetisch bedingter Darmkrebs | 17 |
| Der Darm | 18 |
| Darmpolypen | 19 |
| Aktion „Begehrbarer Darm“ | 20 |
| Darmkrebsvorsorge | 24 |
| Die „Sanfte Koloskopie“ | 25 |
| Vorbereitung zur Koloskopie | 26 |
| Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge | 27 |
| Österreichweite Koloskopiestellen mit Qualitätszertifikat | 29 |
| Adressen der Österreichischen Krebshilfe | 51 |

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen medizinischen Entwicklungen von unseren Expert:innen bzw. von unserer Redaktion erstellt. Die Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft kann dennoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Korrektheit, letzte Aktualität und Qualität sämtlicher Inhalte, sowie jeglicher von ihr erteilten Auskünfte und jeglichen von ihr erteilten Rates übernehmen. Eine Haftung für Schäden, die durch Rat, Information und Auskunft der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft verursacht wurden, ist ausgeschlossen.



**Univ.-Prof.
Dr. Paul SEVELDA**
Präsident Österreichische
Krebshilfe

Darmkrebs gehört zu den wenigen Krebserkrankungen, deren Entstehung man vermeiden kann. Bei einer rechtzeitig durchgeführten Darmspiegelung können sogenannte Polypen erkannt und entfernt werden – bevor sie bösartig werden. Männer und Frauen sollten daher ab dem 50. Lebensjahr eine Darmspiegelung durchführen lassen. Leider findet man aber immer wieder „Ausreden“, warum es gerade jetzt nicht geht: Stress im Beruf, zu viele Termine, man hat ja ohnedies keine Schmerzen, etc. Das kann fatale Folgen haben. Deshalb appelliere ich an Sie: Nehmen Sie bitte auch in Zeiten der Pandemie das Angebot einer Vorsorge-Darmspiegelung wahr.

Foto: APA



Peter Lehner
Vorsitzender der Konferenz
der Sozialversicherungsträger

„Praevenire“ heißt „zuvorkommen“ – von diesem lateinischen Begriff leitet sich die Prävention ab. Der Krankheit so früh wie möglich „zuvorkommen“ ist unser Ziel. Das ist für das Gesundheitssystem entscheidend, denn wir wollen den Wandel von der kurativen zur präventiven Ausrichtung vorantreiben und es ist für jeden Einzelnen entscheidend – für seine Gesundheit. Darmkrebs ist bei Frauen der zweithäufigste und bei Männern der dritthäufigste Krebs. Zudem kann Darmkrebs frühzeitig erkannt und gut behandelt werden. Das sind zwei entscheidende Gründe, warum man die Vorsorgeuntersuchung nicht weiter auf die lange Bank schieben sollte. Die Sozialversicherung bietet gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) ein umfassendes und passendes Angebot.



**Univ.-Prof.
Dr. Michael Gschwantler**
Präsident der ÖGGH

Darmkrebs ist wie kein anderer Tumor früh zu erkennen und damit heilbar. Noch besser ist es, die Vorstadien (Polypen) aufzuspüren, zu entfernen und so die Entstehung von Darmkrebs zu verhindern. Ideal dafür geeignet ist die Koloskopie (Dickdarmspiegelung), die heute als „Sanfte Koloskopie“ schmerzfrei durchgeführt werden kann. Um sicher zu sein, dass Sie die Vorsorgekoloskopie in entsprechender Qualität absolvieren, sollten Sie auf das Zertifikat der ÖGGH achten (siehe ab Seite 29). Nützen Sie Ihre Chance!



Univ.-Prof. Dr. Monika Ferlitsch
ÖGGH, Beirätin für
Kolon-Karzinom Vorsorge

„Eine selten durchgeführte qualitativ hochwertige Vorsorgekoloskopie bringt mehr als eine häufige Koloskopie mit schlechten Qualitätsstandards“, sagt die aktuelle Richtlinie der EU-Kommission. Nur Ärzt:innen, die den ganzen Dickdarm untersuchen, viele Polypen entdecken und sie richtig entfernen können, können Dickdarmkrebs durch die schmerzlose Darmspiegelung verhindern. Bitte nehmen Sie die Vorsorgekoloskopie auch während der COVID-19 Pandemie in Anspruch! Die österreichischen Ordinationen arbeiten mit höchsten Hygienestandards und es stehen ausreichend viele Schutzausrüstungen zur Verfügung.



**Assoc. Prof. Priv. Doz.
Dr. Andreas Maieron**
ÖGGH, Arbeitsgruppe
Qualitätssicherung

Jeder 17. Mensch in Österreich entwickelt in seinem Leben Dickdarmkrebs. Bei 4 von 10 Patient:innen, die zu einer Vorsorgegedarmspiegelung kommen, wird ohne irgendwelche Symptome ein Polyp (Adenom) entdeckt. Genau aus diesen Veränderungen kann sich ein Tumor entwickeln. Bei einem Teil dieser Patient:innen werden fortgeschrittene Polypen festgestellt. Durch eine qualitätsgesicherte Untersuchung können diese entdeckt und entfernt werden. Damit lässt sich Dickdarmkrebs zumeist verhindern.

Don't wait – Warten Sie nicht!

Studien haben gezeigt, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung (über 50 Jahre) noch nie eine Darmspiegelung durchführen ließ.

Deshalb informieren die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) seit 20 Jahren unermüdlich über die Wichtigkeit der Darmkrebsvorsorge und appellieren an Österreichs Frauen und Männer, die Darmkrebsvorsorge ernst zu nehmen.

Keine Ausreden mehr!

Um die Angst vor der immer noch zu Unrecht „gefürchteten“ Darmspiegelung zu nehmen und zur Darmkrebsvorsorge zu motivieren, weisen Krebshilfe und ÖGGH verstärkt auf die „sanfte“ Koloskopie hin und empfehlen Spitäler und Ordinationen, die ein „**Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge**“ aufweisen können (mehr dazu ab Seite 29).



Nach 20 Jahren dieser wiederholten Aufklärung und Information hat sich das Bild gebessert: Insgesamt wurden im Rahmen des Qualitätszertifikats von November 2007 bis Ende Mai 2021 401.915 Vorsorgekoloskopien durchgeführt und 2.943 Darmkrebsfälle sowie 95.335 Vorstufen von Darmkrebs (davon 27.328 fortgeschrittene Vorstufen) entdeckt. 2019 wurden 43.644 Vorsorgekoloskopien im Rahmen des „Qualitätszertifikats Darmkrebsvorsorge“ durchgeführt (= 66 % der qualitätsgesicherten Koloskopien). Erstmals nehmen Darmkrebserkrankungen nicht zu und die Sterbefälle sinken. Trotzdem: jeder einzelne Fall einer Darmkrebserkrankung ist einer zu viel – denn Darmkrebs wäre weitgehend vermeidbar.

Don't wait – Warten Sie nicht!

Auch 2022 wollen die Österreichische Krebshilfe und die ÖGGH mit dem Slogan „**Don't wait**“ – **Warten Sie nicht!**“ deutlich machen, dass es fatale Folgen haben kann, die Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge nicht zu nutzen.



Forderung nach einem Darmkrebs-Früherkennungsprogramm

Krebshilfe und ÖGGH fordern seit Jahren ein organisiertes Darmkrebs-Früherkennungsprogramm (nach dem Vorbild des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms). Internationale Daten und Daten aus dem österreichischen Pilotprojekt (das von der ÖGGH gemeinsam mit dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen seit Jahren durchgeführt wird) zeigen klar: ein solches organisiertes Programm würde Leben retten und Leid und Kosten sparen. Bis zur Implementierung des organisierten Programms appellieren Krebshilfe und ÖGGH weiterhin an die Bevölkerung:

Die Darmspiegelung ab 50 sollte für Frauen und Männer ein Pflichttermin sein!

Darmkrebs-Früherkennung in Zeiten von Covid-19

Die COVID-19 Pandemie hat leider auch negative Auswirkungen auf das Krebs-Vorsorgeverhalten. In Großbritannien und USA steigen bereits die Zahlen der Darmkrebserkrankungen aufgrund der versäumten Darmkrebsvorsorge-Untersuchungen. Es ist daher unglaublich wichtig, dass wir auch während der COVID-19 Pandemie auf unsere Gesundheit achten und die Vorsorgekoloskopie in Anspruch nehmen.

Die österreichischen Ordinationen und Spitäler arbeiten mit höchsten Hygienestandards und es stehen ausreichend viele Schutzausrüstungen zur Verfügung. Die Wartezeiten in den Ordinationen werden auf ein Minimum reduziert, die Räume werden gelüftet. Weiters werden die Endoskopiegeräte einer chemisch-thermischen Desinfizierung unterzogen, die auch antiviral wirksam ist. Vergessen Sie nicht, das Darmkrebs vor dem Coronavirus keinen Halt macht!

Warten Sie bitte nicht und nehmen Sie die Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge wahr! Lesen Sie mehr zu Vermeidung bzw. Früherkennung von Darmkrebs auf den nächsten Seiten der vorliegenden Broschüre.

**Univ.-Prof.
Dr. Monika FERLITSCH**

Das Beeindruckende an der Vorsorgekoloskopie für mich als Ärztin ist einerseits die Anzahl der gefundenen Vorstufen von Darmkrebs bei gesunden Personen und andererseits die technischen Entwicklungen, die Polypenabtragungen schnell und sicher machen. Viele Patient:innen fragen mich NACH der Untersuchung, wann wir endlich anfangen... (nachdem sie während der Darmspiegelung sanft geschlummert haben).

„Ich war 50 Jahre als ich die Darmspiegelung zum ersten Mal durchführen ließ. Ich hatte weder Schmerzen noch Symptome und auch keine familiäre Vorbelastung. Als ich aus dem Dämmer Schlaf erwachte, informierte mich der Arzt, dass er drei Polypen gefunden und auch gleich entfernt hat. Nie hätte ich damit gerechnet und ich bin sehr froh, dass ich mich entschieden hatte, die Möglichkeit einer Darmspiegelung wahrzunehmen.“

Doris Kieffhaber

„Ich war 65 Jahre alt als ich mich entschlossen habe, eine Koloskopie durchführen zu lassen. Das war für mich ein Riesenglück! Denn es ist ein flat adenom mit hochgradiger intraepithelialer Neoplasie diagnostiziert worden. Dies wurde dann im Krankenhaus total abgetragen. Seit dieser Zeit hatte ich 2 Kontrollkoloskopien und diese waren unauffällig. Wäre ich nicht zur Vorsorgekoloskopie gegangen, hätte ich mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Karzinom und hätte schon manches Leid ertragen müssen (Operation und Chemo usw.). Ich würde daher jedem empfehlen, zur Vorsorgekoloskopie zu gehen. Man braucht keine Angst zu haben, sie ist total schmerzfrei. Man ist ja in einem Dämmer Schlaf und wenn man wach wird, ist alles vorbei. Diese meine Geschichte möchte ich all jenen mitgeben, die sich noch nicht zu einer Koloskopie aufgegriffen haben.“

Waltraud Einfalt

Krebs in Österreich

Die **Häufigkeit** (*Inzidenz**) von Krebserkrankungen in Österreich liegt bei Männern und Frauen knapp über dem EU-Durchschnitt, die **Sterblichkeit** (*Mortalität***) von Krebserkrankungen hingegen darunter.

Österreich liegt bei der Fünf-Jahres-Überlebensrate deutlich über dem Durchschnitt der EU-Länder.

Diese günstigen Werte spiegeln den hohen Qualitätsstandard der medizinischen Versorgung im Bereich der Krebserkrankung in Österreich wider.

Mehr Erkrankungen, weniger Todesfälle

Dafür gibt es mehrere **Ursachen**:

- Die Menschen leben heute länger als noch vor zwanzig Jahren und „erleben“ daher die Krebserkrankung.
- Heute werden mehr Erkrankungen entdeckt als früher.
- Je früher die Krankheiten entdeckt werden, umso höher sind die Heilungs- und Überlebenschancen.

Dickdarmkrebs in Österreich

2018 wurde bei 2.569 Männern und 1.994 Frauen Darmkrebs diagnostiziert.

Im Jahr 2016 sind 908 Frauen und 1.215 Männer an Dickdarmkrebs verstorben.

Bei Männern ist Dickdarmkrebs die dritthäufigste Krebserkrankung nach Prostata- und Lungenkrebs, bei Frauen die zweithäufigste nach Brustkrebs.

Am Jahresende 2018 waren 23.766 Männer und 20.081 Frauen in Österreich mit der Diagnose Darmkrebs am Leben.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Österreichisches Krebsregister (Stand 2018).

***Inzidenz**

(*Neuerkrankung*) ist ein Maß für ein Neuaufreten von Tumoren in einer bestimmten Bevölkerung (*Neuerkrankungen*, die jährlich gemeldet werden) während eines bestimmten Zeitraumes (*meist ein Jahr*).

****Mortalität**

(*Sterblichkeit*) ist ein Maß für die Anzahl der Todesfälle an Krebserkrankungen in einer bestimmten Bevölkerung während eines bestimmten Zeitraumes (*meist ein Jahr*).

Europäischer Kodex gegen Krebs

Jede(r) kann einen Beitrag dazu leisten, das persönliche Krebsrisiko zu reduzieren: durch einen gesunden Lebensstil und regelmäßige Früherkennungsuntersuchungen. Leider ist das aber keine Garantie, nicht an Krebs zu erkranken.

In Anlehnung an den Europäischen Kodex gegen Krebs finden Sie hier nachstehende Krebshilfe-Empfehlungen:

Bewegung gegen Übergewicht

5,4 Prozent aller Krebserkrankungen bei Frauen und 1,9 Prozent bei Männern hängen mit einem erhöhten BMI (über 30) zusammen (vor allem Tumorerkrankungen der Speiseröhre, des Darms, der Niere, der Bauchspeicheldrüse und – bei Frauen – der Gallenblase, der Eierstöcke, der Gebärmutter und postmenopausaler Brustkrebs)*. Besonders Bauchfett wirkt sich negativ auf das Krebsrisiko, Diabetes oder Herz-Kreislaufkrankungen aus.

Das Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken, ist bei körperlich aktiven Personen um 25 % geringer!

Übergewicht in jungen Jahren erhöht Risiko für frühen Darmkrebs

Eine kürzlich veröffentlichte Analyse des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg zeigte, dass Übergewicht in jungen Jahren das Risiko für frühen Darmkrebs erhöht. Die Forschenden untersuchten dafür Daten aus einer mehrjährigen Studie mit rund 6.600 Patient:innen mit Darmkrebs sowie 7.950 Menschen ohne Darmkrebs. Demnach war das Risiko einer frühen Darmkrebserkrankung bei fettleibigen Menschen etwa doppelt so hoch wie bei den Normalgewichtigen. Hatten Menschen bereits im Alter von 20 Jahren extremes Übergewicht, war ihr Risiko sogar um das 2,6-Fache erhöht. Auch Übergewichtige mit einem Body-Mass-Index unterhalb des Schwellenwerts zur Fettleibigkeit hatten demnach ein erhöhtes Risiko, früh an Darmkrebs zu erkranken.

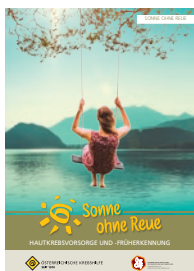
Sorgen Sie für regelmäßige Bewegung im Alltag. Verbringen Sie weniger Zeit im Sitzen. Expert:innen empfehlen eine regelmäßige Bewegung: 30 Minuten, 3 x pro Woche



Bleiben Sie in Bewegung!



Ratgeber für einen Rauch-Stop



Ratgeber für „Somme ohne Reue“



Gesunde Ernährung

* Lancet Oncology, 2015

Der Body-Mass-Index

Der Body-Mass-Index ist eine international anerkannte Maßeinheit, mit der sich das individuelle Körpergewicht gut bewerten lässt. Berechnung des BMI:

Körpergewicht in kg dividiert durch (Körpergröße in m)²

Zum Beispiel: Eine 1,68 m große Frau, die 60 kg wiegt, hat einen BMI von: $60 \text{ kg} / (1,68)^2 = 21,26$

Rauchen Sie nicht!

Von den über 4.000 Chemikalien im Tabakrauch sind über 50 Substanzen krebsfördernd. Haben Sie schon einmal daran gedacht, mit dem Rauchen aufzuhören? Die Krebshilfe unterstützt Sie gerne

Verzichten Sie auf jeglichen Tabakkonsum und sorgen Sie für ein rauchfreies Zuhause und eine rauchfreie Umgebung.

„Sonne ohne Reue“

Die Sonne hat auch ihre Schattenseite: Intensive Sonnenbestrahlung kann **Hautkrebs** verursachen.

Der vernünftige Umgang mit der Sonne ist der wesentlichste Faktor der Hautkrebs-Vorsorge. Vermeiden Sie zu viel Sonnenstrahlung, insbesondere bei Kindern.

Achten Sie auf ausreichenden Sonnenschutz, insbesondere bei Kindern. Gehen Sie nicht ins Solarium.

Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol

Übermäßiger Alkoholkonsum – vor allem „harte Drinks“ – sollten vermieden werden. Es kommt dadurch nicht nur zur Schädigung der Leber, sondern auch zu einem erhöhten Krebsrisiko.

Reduzieren Sie Ihren Alkoholkonsum. Der völlige Verzicht auf Alkohol ist noch besser für die Verringerung Ihres Krebsrisikos.

Ernähren Sie sich gesund!

- Essen Sie häufig Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte, Obst und Gemüse.
- Schränken Sie Ihre Ernährung mit kalorienreichen Nahrungsmitteln ein (hoher Fett- oder Zuckergehalt) und vermeiden Sie zuckerhaltige Getränke.
- Vermeiden Sie industriell verarbeitetes Fleisch; essen Sie weniger rotes Fleisch und salzreiche Lebensmittel.



Krebsvorsorge für Frauen



Krebsvorsorge für Männer



HPV-Impfung gegen Krebs

Diabetes

Studien belegen, dass Diabetes das Risiko, an Krebs zu erkranken, um 30 % erhöhen kann.

Schutz am Arbeitsplatz

Schützen Sie sich am Arbeitsplatz vor krebserregenden Stoffen, indem Sie die Sicherheitsvorschriften befolgen.

Strahlenbelastung

Finden Sie heraus, ob Sie in Ihrem Zuhause einer erhöhten Strahlenbelastung durch natürlich vorkommendes Radon ausgesetzt sind. Falls ja, ergreifen Sie Maßnahmen zur Senkung dieser hohen Radonwerte.

Nutzen Sie Impfprogramme für Kinder

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder an Impfprogrammen teilnehmen gegen:

- Hepatitis B (Neugeborene)
- Humanes Papillomavirus (HPV) (Mädchen und Buben ab dem 9. Lebensjahr).

Die HPV-Impfung wird für Mädchen und Buben ab dem 9. Lebensjahr empfohlen!

Nutzen Sie Krebsfrüherkennungsuntersuchungen

Nehmen Sie an bestehenden Krebsfrüherkennungs- und Screening Programmen teil:

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 14.

Wann waren Sie das letzte Mal beim Arzt/bei der Ärztin?
Gehen Sie hin:
Aus Liebe zum Leben.

Für Frauen:

- Stillen senkt das Krebsrisiko bei Müttern. Falls möglich, stillen Sie Ihr Kind.
- Hormonersatztherapien erhöhen das Risiko für bestimmte Krebserkrankungen.

Nehmen Sie Hormonersatztherapien im Wechsel möglichst wenig in Anspruch!

Work-Life-Balance

Lassen Sie sich nicht von Job und Familie „vereinnahmen“, schaffen Sie sich Freiräume.

Lesen Sie mehr zu einzelnen Themen in den Krebshilfe-Broschüren!

Gesunde Ernährung/Verdauung

Die Ernährungsweise ist auch ein wichtiger Faktor bei der Darmkrebsvorsorge. Nachfolgende Tipps sollen Ihnen dabei helfen:

1. Essen Sie lieber kleinere Portionen, dafür häufiger.
2. Ernähren Sie sich ballaststoffreich.
3. Essen Sie häufig Fisch.
4. Reduzieren Sie den Verzehr von fettigen und frittierten Speisen.
5. Essen Sie häufiger fermentierte Lebensmittel.
6. Wählen sie häufiger mageres Fleisch.
7. Trinken Sie mehr als 2 Liter pro Tag.
Bevorzugen Sie Wasser – ohne oder mit Kohlensäure – Tees und andere ungesüßte Getränke.
8. Nehmen Sie sich für Ihr Essen ausreichend Zeit und kauen Sie gut.
9. Vermeiden Sie Übergewicht.
Jeder Mensch benötigt zum Leben Energie, die er aus der Nahrung aufnimmt. Der jeweilige Energiebedarf setzt sich aus Grundumsatz,

Arbeitsumsatz und Thermogenese zusammen. Je nach Geschlecht, Alter und Lebenssituation ist dieser Energiebedarf unterschiedlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlene tägliche Zufuhr für Normalgewichtige.

RICHTWERTE FÜR DIE ENERGIEZUFUHR (kcal/Tag)*

| ALTER | MÄNNER | FRAUEN |
|---------------|--------|--------|
| 7 – 10 Jahre | 1.700 | 1.500 |
| 10 – 13 Jahre | 1.900 | 1.700 |
| 13 – 15 Jahre | 2.300 | 1.900 |
| 15 – 19 Jahre | 2.600 | 2.000 |
| 19 – 25 Jahre | 2.400 | 1.900 |
| 25 – 51 Jahre | 2.300 | 1.800 |
| 51 – 65 Jahre | 2.200 | 1.700 |
| 65 Jahre+ | 2.100 | 1.700 |

Weitere Informationen zur gesunden Ernährung finden Sie in der gleichnamigen Krebshilfe-Broschüre.

Gesunde Ernährung kann zwar das Darmkrebsrisiko um bis zu 50% reduzieren, sie kann jedoch den schützenden Effekt der Vorsorgekoloskopie nicht ersetzen.



Die Broschüre „Gesunde Ernährung“ ist kostenlos bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland erhältlich oder als Download unter:
www.krebshilfe.net

* Richtwerte für die Energiezufuhr (PAL 1,4) für unterschiedliche Personengruppen nach D-A-CH, 2018

Früherkennung

Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung haben das Ziel, **Krebs in einem frühen Stadium** zu entdecken, um so rechtzeitig Therapiemaßnahmen setzen zu können.

Diese Maßnahmen werden im allgemeinen Sprachgebrauch „Vorsorge“-Untersuchung genannt; es handelt sich aus medizinischer Sicht aber um Früherkennungsuntersuchungen.

Die Behandlung von Krebs im Frühstadium **steigert die Heilungschancen** erheblich und ist auch für Patient:innen weniger belastend als eine Behandlung eines spät entdeckten Tumors in einem dann womöglich fortgeschrittenen Stadium.

Bei vielen Krebserkrankungen gibt es die Möglichkeit, durch einfache Untersuchungen eine äußerst wirksame Früherkennung zu erreichen. Und Früherkennung kann Leben retten.

Im Laufe des Lebens ist jeder 17. Österreicher von Darmkrebs betroffen. Ab dem 50. Lebensjahr steigt dieses Risiko massiv an.

Darmkrebs-Früherkennung in Zeiten von Covid-19

Die COVID-19 Pandemie hat leider auch negative Auswirkungen auf das Krebs-Vorsorgeverhalten. In Großbritannien und USA steigen bereits die Zahlen der Darmkrebserkrankungen aufgrund der versäumten Darmkrebsvorsorge-Untersuchungen. Es ist daher unglaublich wichtig, dass wir auch während der COVID-19 Pandemie auf unsere Gesundheit achten und die Vorsorgekoloskopie in Anspruch nehmen.

Krebshilfe-Früherkennungsempfehlungen:

FÜR FRAUEN:

1. **Mammografie ab 40.** Seit Jänner 2014 werden Frauen im Rahmen des Brustkrebs-Früherkennungsprogrammes zwischen 45 und 69 zur Mammografie eingeladen. Auch Frauen zwischen 40 und 44 und ab 70 können teilnehmen. Mehr dazu unter www.frueh-erkennen.at.
2. **Krebsabstrich (Gebärmutterhals):** 1x jährlich ab dem 20. Lebensjahr. Frauen ab dem 30. Lebensjahr wird zumindest alle 3 Jahre ein HPV-Test empfohlen. Dies gilt für HPV-geimpfte und nicht HPV-geimpfte Frauen. Dabei soll eine Doppel-Testung (HPV-Test und gleichzeitiger PAP-Abstrich) vermieden werden.

Abtasten der Brust

Das Abtasten der Brust durch die Frau, den Arzt oder andere Dritte (z. B. blinde Frauen) ersetzt keinesfalls die Mammografie und ist nicht geeignet, kleine Veränderungen in der Brust zu entdecken.

FÜR MÄNNER:

1. **Selbstuntersuchung der Hoden:** monatlich ab 20
2. **Prostatauntersuchung durch den Arzt:** ab 45 regelmäßig

FÜR FRAUEN UND MÄNNER:

1. **Darmspiegelung:** ab 50 alle zehn Jahre
2. **Okkulttest:** ab 40 einmal jährlich
3. **Hautselbstuntersuchung:** zweimal jährlich
4. **Impfung gegen HPV:** empfohlen für Mädchen/Frauen und Buben/Männer ab dem 9. Geburtstag.



AUS LIEBE ZUM LEBEN.
INFORMIEREN SIE SICH ÜBER KRANKENVERSICHERUNG UND FRÜHERKENNUNG IN IHREM ALLTAG!

ÖSTERREICHISCHE KRANKENVERSICHERUNG
PINK RIBBON
FRÜHER



AUS LIEBE ZUM LEBEN.
#wahremannern #prostatascoping #mascade
ÖSTERREICHISCHE KRANKENVERSICHERUNG
OF THE

Die Broschüren „Krebsvorsorge für Männer“ und „Krebsvorsorge für Frauen“ sind kostenlos bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland erhältlich und stehen auch zum Download zur Verfügung: www.krebshilfe.net

Ursachen und Risikofaktoren

Morbus Crohn

Die chronisch entzündliche Darmentzündung kann auch den gesamten Magen-Darm-Trakt betreffen; Symptome sind Bauchschmerzen, Übelkeit und Durchfall.

Colitis ulcerosa

Chronisch entzündliche Darmkrankheit, die nur den Dickdarm betrifft

Wie Darmkrebs entsteht, ist bis heute noch nicht vollständig geklärt. Mögliche Risikofaktoren an Darmkrebs zu erkranken sind:

- **Alter:** Darmkrebs tritt in jungen Jahren seltener auf. Ab 50 steigt mit zunehmendem Alter das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken.
- **Ernährungsweise:** Eine ballaststoffarme und fettreiche Kost (die sog. „western style diet“) erhöht das Darmkrebsrisiko, weil die Schadstoffe länger im Darm verweilen und so die Krebsentstehung begünstigen.
- **Übergewicht:** Neueste Untersuchungen ergaben einen eindeutigen Zusammenhang von Übergewicht und Fettleibigkeit mit Krebs/Darmkrebs.
- **Rauchen:** Langzeitraucher:innen haben ein höheres Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken!
- **Darmpolypen** (hauptsächlich Adenome)
- **Chronische und entzündliche Erkrankungen des Darmes** Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Entzündungsreaktionen können Zellveränderungen verursachen.
- **Erbliche Veranlagung:** siehe nächste Seite.

WARNSIGNALE FÜR DICKDARMKREBS

- Verändertes Stuhlaussehen: Blut am oder im Stuhl
- Veränderte Stuhlgewohnheiten: anhaltender Durchfall, plötzlich aufgetretene Verstopfung oder Wechsel von Durchfall mit Verstopfung
- Krampfartige Bauchschmerzen, die über 1 Woche andauern
- Blässe und Blutarmut können darauf hinweisen, dass der Darm längere Zeit unbemerkt blutet.

Genetisch bedingter Darmkrebs

Etwa 5 – 10 % aller Krebserkrankungen sind auf genetische Veranlagung zurückzuführen.

In manchen Familien tritt z. B. Krebs der Brust, der Gebärmutter oder des Dickdarms gehäuft auf. Dann spricht man von Krebsrisikofamilien.

Krebsrisikofamilien sind charakterisiert durch:

- Darmkrebsfall bei zumindest einem erstgradigen Verwandten vor dem 50. Lebensjahr.
- mehrere Krebserkrankungen bei einer Person
- Krebserkrankungen in mehreren aufeinanderfolgenden Generationen einer Familie

Wenn dies in Ihrer Familie der Fall ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin! Er/Sie wird die entsprechenden Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen einleiten.

Krebs in Ihrer Familie bedeutet nicht automatisch, dass auch Sie an Krebs erkranken werden!

Heute sind mehrere Dickdarmkrebsformen bekannt, bei denen es sich um genetisch bedingte Krebsformen handelt.

Die beiden wichtigsten sind:

- **familiäre adenomatöse Polypose** (FAP)
- **vererbbares, nichtpolypöses Kolonkarzinom** (HNPCC, früher: Lynch-Syndrom)

Patient:innen, die an einem vererbten Dickdarmkrebs erkrankt sind, sollten sich nach der Diagnose an ein spezialisiertes Zentrum wenden. Zudem ist eine genetische Untersuchung zur Abschätzung des Risikos bei den Verwandten zu empfehlen.

Die Erfassung dieser Krebsfamilien im Österreichischen Polyposeregister ist sehr zu empfehlen. Die Patient:innen gewinnen dadurch den Vorteil, aus relevanten Entwicklungen rasch Nutzen zu ziehen.

ÖSTERR. POLYPOSEREGISTER

Koordinatorin: Univ.-Prof. Dr. Judith Karner-Hanusch

p. a. Universitätsklinik für Chirurgie

Wien/AKH, Währinger

Gürtel 18 – 20, A-1090 Wien

Telefon: +43 1/404 00 - 6521

Fax: +43 1/404 00 - 6384

Wenn Sie Krebs in der Familie haben, bedeutet das aber nicht automatisch, dass auch Sie an Krebs erkranken werden.

Der Darm

Der Darm liegt im Bauchraum des Menschen und wird in Dünndarm, Dickdarm und Analbereich unterteilt.

Der Dünndarm ist etwa fünf Meter lang, liegt in vielen Schlingen im Bauch, verdaut die Nahrung und nimmt das Lebensnotwendige in den Körper auf. Hier entsteht äußerst selten Krebs.

mit einer Schleimhaut ausgekleidet, auf der sich der Stuhl – von den Darmmuskeln vorangetrieben – zum After bewegt. Über diesen wird der Stuhl schließlich ausgeschieden.

Erkrankungen des Dickdarms

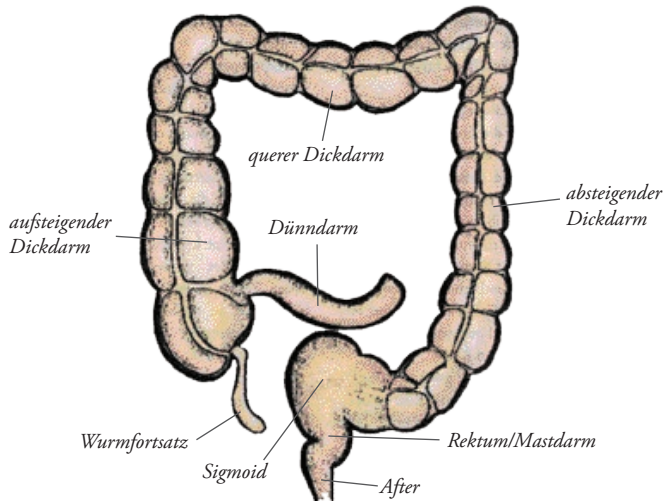
Es gibt „Wohlstandserkrankungen“ im Dickdarm, wie z. B. die Divertikelbildung oder die chronische Verstopfung (eher harmlos für eine allfällige Krebsentstehung). Die Schleimhaut des Dickdarms ist allerdings empfindlich gegen Bakterien und krebserregende Stoffe.

Der Dickdarm

Der Dickdarm (Kolon) ist etwa 120 bis 150 cm lang. Er hat im Wesentlichen die Funktion, dem Darminhalt Wasser zu entziehen und damit den Stuhl einzudicken. Die Innenwand des Darms ist

Divertikelbildung

Ausstülpung des Darms, harmlos für eine allfällige Krebsentstehung



Darpolypen

Das Adenom

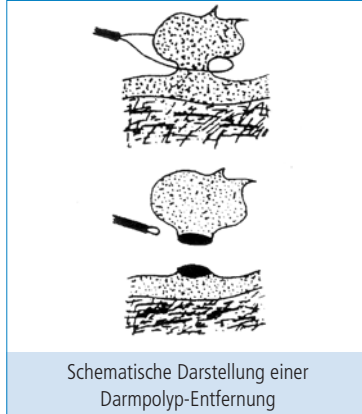
Die Vorstufe von Darmkrebs ist bei den meisten Menschen ein Darpolyp, das Adenom.

Über 90 % aller Darmkrebserkrankungen entstehen durch Entartung dieser Polypen. Die wirksamste Vermeidung von Darmkrebs ist daher die **Entfernung von Darpolypen**.

Darpolypen entstehen durch überschießende Zellteilung in der Darmschleimhaut. Durch Giftstoffe in der Nahrung (krebsverursachende Substanzen), die genetisches Material und damit Zellinformationen stören, entstehen Zellvermehrungen (Polypen), die im Laufe der Jahre unter weiteren Einflüssen entarten können. Ihre Entstehung wird durch familiäre Veranlagung begünstigt.

Wird ein Darpolyp im Rahmen einer Darmspiegelung (Koloskopie) entdeckt, kann er in den meisten Fällen sofort mittels einer Schlinge abgetragen werden.

Wenn ein Polyp NICHT entfernt wird und Zellen in dem Polypen unkontrolliert zu wachsen begin-



nen (bzw. körpereigene Reparaturmechanismen diese Störung nicht mehr beheben können), entsteht eine bösartige Geschwulst: Darmkrebs.

Ist der Krebs im Polyp allerdings noch nicht in die Tiefe der Schleimhaut eingewachsen, ist der Patient/die Patientin durch die Polypabtragung geheilt und muss nicht mehr operiert, sondern nur noch konsequent kontrolliert werden.

Die Entfernung von Darpolypen ist Diagnose, Therapie und Krebsvorsorge in einem.

Über 90 % aller Darmkrebserkrankungen entstehen durch Entartung von Polypen.

Die wirksamste Vermeidung von Darmkrebs ist die Entfernung von Darpolypen.

Nicht alle Polypen müssen entarten, aber die Gefahr ist groß.

Aktion „Begehbare Darm“

Im sogenannten „**Begehbaren Darmmodell**“ erfahren Sie Interessantes und Wissenswertes über den menschlichen Darm und über mögliche krankhafte Veränderungen im Inneren des Darms, die sich zu Darmkrebs entwickeln können. Und vor allem zeigt es Ihnen anschaulich, warum und wie man effektiv Vorsorge betreiben und Darmkrebs verhindern kann!

Die Österreichische Krebshilfe wird versuchen, 2022 die österreichweite Aktion „begehbare Darm“ durchführen. Allerdings wird es davon abhängen, ob die gesetzlichen **Covid-19-Verordnungen** dies zulassen bzw. ob die Besucher:innen ausreichend vor möglichen Infektionen mit Covid-19 geschützt werden können.

Etwaige Termine für die Aktion „Begehbare Darm 2022“ entnehmen Sie der jeweiligen Website des Krebshilfe-Landesvereins.



BURGENLAND

www.krebshilfe-bgld.at



OBERÖSTERREICH

www.krebshilfe-ooe.at



KÄRNTEN

www.krebshilfe-ktn.at



NIEDERÖSTERREICH

www.krebshilfe-noe.at



SALZBURG

www.krebshilfe-sbg.at



STEIERMARK

www.krebshilfe.at



TIROL

www.krebshilfe-tirol.at



VORARLBERG

www.krebshilfe-vorarlberg.at



WIEN

www.krebshilfe-wien.at

Darmkrebsvorsorge



Helga THURNHER
Selbsthilfegruppe
Darmkrebs

Die Selbsthilfe Darmkrebs hat auch heuer wieder einiges vor: wie die Prävention und Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Koloskopie sowie Beratung und Hilfe für Darmkrebspatient:innen und deren Angehörige.

*www.selbsthilfe-darmkrebs.at
Tel: +43 1/714 71 39*

Dickdarmkrebs unterscheidet sich von allen anderen Krebserkrankungen in einem ganz wesentlichen Punkt: In mehr als 90 % aller Fälle sind vor der Entstehung des Karzinoms viele Jahre hindurch Vorstufen der Erkrankung in Form von zunächst gutartigen Darmpolypen (s. S. 19) nachweisbar. Das konsequente Aufspüren und die Entfernung dieser Polypen könnten 90 % der Erkrankungen verhindern.

Der Darmkrebsvorsorge kommt daher ein besonderer Stellenwert zu.

Die Früherkennungsuntersuchungen schützen dabei nicht nur vor dem Ausbruch der Krankheit, sondern spielen DIE entscheidende Rolle im Kampf gegen die Entstehung von Darmkrebs.

Ärztliches Gespräch

Um das 40. Lebensjahr sollte ein erstes Gespräch mit einem Arzt/ einer Ärztin stattfinden. Dabei soll eine eventuell vorhandene Risikosituation erhoben werden: Haben Sie Verwandte ersten Grades mit Dickdarmkrebs oder anderen Erkrankungen wie z.B. Colitis ulcerosa? In dem Gespräch sollte

auch erhoben werden, welche Vorsorgemethode für Sie die beste ist.

Erstes Gespräch mit Ihrem Arzt/
Ihrer Ärztin im 40. Lebensjahr

Okkulttest

Dies ist eine Untersuchung auf okkultes (verborgenes) Blut im Stuhl, das von Polypen, aber auch von bösartigen Tumoren im Darm stammen kann.

Der Okkulttest kann zu Hause durchgeführt werden. Sie erhalten dazu ein Testset von Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin, auf das Sie eine kleine Stuhlprobe aufbringen. Der Test wird danach von Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin ausgewertet. Wenn er regelmäßig durchgeführt wird, kann der Test die Darmkrebssterblichkeit bis zu einem Drittel senken. Allerdings ist dieser Test nicht hundertprozentig, da viele Tumoren zum Zeitpunkt der Untersuchung nicht bluten. Die Treffsicherheit des Testes nimmt aber mit der Regelmäßigkeit der Untersuchung zu.

Okkulttest: 1 x jährlich
ab dem 40. Geburtstag

Darmkrebsvorsorge

Koloskopie

Mit einem biegsamen Schlauchsystem, in dessen lenkbarem Ende eine Miniatur-Fernsehkamera samt Beleuchtung eingebaut ist, kann ein direkter Blick auf die Innenseite des Dickdarmes gewonnen werden. Dabei wird das Koloskop über den After (Anus), den Mastdarm (Rektum) und die darüber liegenden weiteren Dickdarmschnitte bis an das obere Dickdarmende (Zökum) vorgeschoben. Die Bilder aus dem Darm werden auf einen Bildschirm übertragen und können so sehr gut beurteilt werden, wesentliche Befunde werden elektronisch gespeichert (Video-Koloskopie).

Während derselben Untersuchung ist die Entnahme von verdächtigem Gewebe oder Polypen möglich, die anschließend unter dem Mikroskop beurteilt werden. Werden Darmpolypen rechtzeitig entfernt, können bis zu 70 % der Dickdarmkrebserkrankungen verhindert werden! Wichtig ist auch, dass Sie bei Warnsignalen sofort Ihren Arzt/Ihre Ärztin informieren und auch ohne Beschwerden ab 50 eine Koloskopie durchführen lassen. **Die Koloskopie gilt somit als „Goldstandard“ in der Darmkrebsfrüherkennung.**

Wenn die Untersuchung bis zum Blinddarm erfolgen konnte und alles gut einsehbar war, das Ergebnis unauffällig ist und beim Patienten/ bei der Patientin kein erhöhtes Risiko gegeben ist (z. B. Dickdarmkrebs bei Verwandten ersten Grades), dann kann man sich mit der nächsten Untersuchung zehn Jahre Zeit lassen. Die sanfte Koloskopie stellt heute durch die Verabreichung von entsprechenden Medikamenten eine belastungsarme und schmerzfreie Untersuchung dar (siehe auch Kapitel „Sanfte Koloskopie“).

Wie lange dauert eine

Koloskopie: ab dem 50. Geburtstag alle 10 Jahre (wenn o.g. Voraussetzungen erfüllt sind).

Koloskopie?

Viele Patient:innen gehen nicht zur Vorsorgekoloskopie, weil sie der Meinung sind, dass sie dafür mehrere Tage frei nehmen müssen. Dem ist nicht so! **Es ist möglich, die Koloskopie mit einem einzigen Tag einer Freistellung zu erledigen. Es gibt einige Stellen, die die Untersuchung auch am Wochenende anbieten.**

Es ist Ihr Recht, die Koloskopie so angenehm wie möglich zu erhalten! Wenn Ihnen die von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin empfohlenen Schritte unklar sind, haben Sie immer das Recht, Fragen zu stellen oder eine Zweitmeinung einzuholen.

Darmkrebsvorsorge

*

Blutuntersuchungen geben Aufschluss über den Allgemeinzustand, ob eine Blutarmut vorliegt und ob einzelne Organe wie Nieren oder Leber gut funktionieren.

**

Tumormarker =
Stoffe, die vom Tumor selbst stammen und in den Blutkreislauf abgegeben werden

CEA (carcino-embryonales Antigen)

Über die klassischen Koloskopie-Vorsorgeuntersuchungen hinaus können noch folgende Untersuchungen angewendet werden:

Laboruntersuchungen

Durch Laboruntersuchungen allein kann der Darmkrebs nicht entdeckt bzw. ausgeschlossen werden*. Dabei werden auch so genannte Tumormarker** bestimmt. Beim Darmkrebs ist es das CEA***. Dieser Tumormarker ist jedoch nicht bei allen Darmkrebserkrankungen vorhanden und kann auch bei Gesunden vorkommen. Der Test eignet sich daher für die Verlaufskontrolle, nicht aber für die Diagnose der Krankheit.

Ultraschalluntersuchung

Ultraschalluntersuchungen werden vor allem dann eingesetzt, wenn bei der Koloskopie ein Karzinom entdeckt wurde. Die Sonografie macht innere Organe wie Leber, Nieren, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse sichtbar. Sie ist wichtig, um Metastasen in der Leber auszuschließen.

CT-Kolonographie (virtuelle Koloskopie)

Die Computertomographie (CT) des Dickdarms hat die früher übliche Röntgenuntersuchung des Darmes (Kontrastmittelein-

lauf, Irrigoskopie) in den letzten Jahren abgelöst. Bei dieser Untersuchung wird aus den gewonnenen Schnittbilddaten ein künstliches (virtuelles) Bild errechnet, das das Innere des Dickdarmes ähnlich wie bei einer Koloskopie abbildet. **Die CT-Kolonographie ist eine wertvolle Ergänzung zur Koloskopie, die eingesetzt wird, wenn eine vollständige Koloskopie nicht möglich war oder andere Gründe gegen eine Koloskopie sprechen.** Die Vorbereitung des Darmes erfolgt ähnlich wie bei der Koloskopie. Die Entnahme von Gewebeproben oder eine Polypenabtragung ist bei der CT-Kolonographie natürlich nicht möglich, in diesen Fällen ist also die konventionelle Koloskopie zusätzlich notwendig, auch können flache Polypen nicht so gut wie bei einer Darmspiegelung entdeckt werden. Die Darmspiegelung ist der CT - Kolonographie hinsichtlich der Entdeckungsrate von Polypen (insbes. flachen) überlegen.

Als Dickdarm-Vorsorgeuntersuchung ist die CT-Kolonographie – nicht zuletzt auch wegen der dabei auftretenden Strahlenbelastung – nicht zu empfehlen und wird daher von den Krankenkassen auch nicht bezahlt.

Die „Sanfte Koloskopie“

Heute kann man die Koloskopie für Patient:innen schmerzfrei durchführen!

Die von der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) im Herbst 2003 flächendeckend in Österreich gestartete Aktion „Sanfte Koloskopie“ wird von allen zertifizierten Stellen angeboten.

Schmerzfrei durch Prämedikation

Die sanfte Koloskopie unterscheidet sich bei der Durchführung von der „normalen“ Koloskopie in einem wichtigen Punkt: Mit Hilfe der Verabreichung einer Prämedikation („Dämmer Schlaf“) spürt der Patient/die Patientin die Koloskopie nicht mehr. Nach der sanften Koloskopie darf der Patient/die Patientin 24h lang nicht selber Autofahren und soll auch keine Verträge unterschreiben.

Kostenübernahme der Prämedikation

Zur Prämedikation („Dämmer Schlaf“) können unterschiedliche Medikamente eingesetzt werden. Nicht alle werden von den Krankenkassen vergütet. Viele Stellen mit Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge (siehe ab

Seite 29) verrechnen Patient:innen keine Kosten dafür. Da es jedoch den Ärzt:innen/Stellen freigestellt ist, welche Medikamente sie anwenden, kann es zu Kosten für Patient:innen kommen. Die Krebshilfe empfiehlt daher, bei Terminvereinbarung zu fragen, ob und – wenn ja – wie viel die Kurz- narkose kostet.

Ablauf

1. Sie bekommen bei der Anmeldung ein **Erklärungsblatt** zur Untersuchung und zur Möglichkeit der Sedierung.
2. Sie können vor dem Untersuchungstag bei Bedarf **Fragen und Ängste** mit dem/r endoskopierenden Arzt/Ärztin besprechen.
3. Sie bekommen eine **schriftliche Anleitung** zur Vorbereitung.
4. Sie bekommen die **Prämedikation** angeboten.
5. Es ist eine **Ruhe- bzw. Überwachungszone** vorhanden.
6. Es ist ein **Gespräch** über das Ergebnis der Untersuchung vorgesehen.

Beachten Sie bitte, dass Sie nach einer Sedierung nicht mit dem Auto fahren dürfen!

Vorbereitung zur Koloskopie

*

Fertigpräparate:
z. B. 2 x 1 Liter
Trinklösung und 2 x 1
Liter Tee / Wasser, oder
auch 2 Gläser (je 150
ml) einer Spüllösung mit
jeweils 1,5 bis 2
Liter Wasser/Tee/
Himbeersaftwasser

*Besprechen
Sie bitte mit
Ihrem Arzt/Ihrer
Ärztin, wie Sie
Ihre gewohnten
Medikamente
während der
Darmvorbereitung
einnehmen
können, oder
ob Pausen/
Umstellungen
notwendig sind.*

*Sollte bei einer
vorangegangenen
Koloskopie die
Darmspüllösung
schlecht vertragen
worden sein,
sprechen Sie
mit Ihrem Arzt/
Ihrer Ärztin über
die Möglichkeit
einer anderen
Spüllösung.*

Die Darmreinigung ist auch bei der „Sanften Koloskopie“ unabdingbar notwendig und besteht aus einer **Ernährungsumstellung und dem Trinken einer Spüllösung**.

Neben dem altbekannten Rezept von rund 4 Litern „saliner Lavage“ stehen heute mehrere **Fertigpräparate*** zur Verfügung. Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird eine für Sie geeignete Verordnung erstellen. Alle gängigen Varianten sind ähnlich effektiv, vorausgesetzt sie werden **gesplittet verabreicht**, d. h. nach der 1.

Hälfte der Lösung folgt eine Pause von ca. 4 – 6 Std. und danach die 2. Hälfte der Lösung. Diese „split dose“-Vorbereitung reduziert mögliche Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen oder ein aufgeblähtes Gefühl und führt häufiger zu einer optimalen Darmreinigung als die nicht gesplittete Verabreichung.

Die Koloskopie soll idealerweise 2 – 5 Std. nach Beenden der Vorbereitung erfolgen, da mit jeder Stunde, die zwischen Beendigung der Vorbereitung und der Koloskopie vergeht, die Wahrscheinlichkeit einer optimalen Darmreinigung sinkt.

Die Vorbereitung in einzelnen Schritten:

Ernährungsumstellung 3 Tage vor der Untersuchung:

3 Tage vorher sollten Sie Ihre Ernährungsgewohnheiten anpassen: ballaststoffarme Ernährung wie Reis, Erdäpfel, Brot und viel trinken. Dafür KEINE Vollkornprodukte, Blattsalate, Paprika, Pilze, Zwiebel oder kernhaltiges Obst und Gemüse wie Kiwis, Tomaten, Weintrauben.

Untersuchung am Vormittag:

Am frühen Abend trinken sie den 1. Teil der Vorbereitungslösung mit entsprechender Flüssigkeitsmenge und können anschließend wie gewohnt ins Bett gehen. Am frühen Morgen, 4-5 Stunden vor Ihrem Koloskopie Termin trinken Sie den 2. Teil Ihrer Vorbereitungslösung und die entsprechende Flüssigkeitsmenge. Bis 2 Stunden vor der Untersuchung können Sie klare/helle Flüssigkeiten trinken (keine Milchprodukte), jedoch nichts mehr essen.

Untersuchung am Nachmittag:

Am Vortag noch Frühstück und ein leichtes Mittagessen, am Abend nur klare Suppe / Tee / Wasser. Am Untersuchungstag morgens kein Frühstück essen, sondern die 1. Hälfte der Spüllösung trinken, danach folgt eine Pause (4-6 Std.), dann zu Mittag die 2. Hälfte trinken. Den genauen Zeitplan legt Ihr Arzt/Ihre Ärztin fest.

Qualitätszertifikat



Im Jahr 2005 wurde die Vorsorgekoloskopie in Österreich gesetzlich verankert. Im Sommer 2006 scheiterten die Verhandlungen für eine österreichweite Lösung, die gleichzeitig auch eine sinnvolle Qualitätskontrolle beinhaltet hätte.

In der Zwischenzeit sind in allen Bundesländern Einzelverträge geschlossen worden, die nur in Vorarlberg und im Burgenland den Qualitätsvorstellungen der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie (ÖGGH) entsprechen. Aus diesem Grund betreibt die ÖGGH gemeinsam mit dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen und der Österreichischen Krebshilfe seit Mai 2007 das Projekt „Qualitätssicherung Darmkrebsvorsorge“. Dieses Qualitätszertifikat kann jede endoskopierende Stelle auf freiwilliger Basis anfordern. Im Jahr 2022 stehen nun österreichweit 235 zertifizierte Untersuchungsstellen bei niedergelassenen Ärzt:innen und Spitälern zur Verfügung.

Folgende Leistungen sind dabei verpflichtend:

Qualifiziertes Personal

Die Qualität des Facharztes/der Fachärztin hängt eng mit seiner/

ihrer Erfahrung zusammen. Das Qualitätszertifikat geht daher nur an jene Stellen, die mindestens 100 Koloskopien und 10 Polypektomien jährlich durchführen.

Polypektomie in einem Untersuchungsgang

Die zertifizierten Stellen können einen Darmpolypen, wenn er im Rahmen der Koloskopie entdeckt wird, sofort abtragen. Der/die Patient:in muss sich nicht nochmals einer Koloskopie unterziehen.

„Waschmaschine“ zur Gerätedesinfektion

Wie bei allen Untersuchungen ist auch bei der Koloskopie die Hygiene ein wesentliches Kriterium. Die zertifizierten Stellen verfügen zur Säuberung und Desinfektion der Koloskopiegeräte über eine so genannte „Waschmaschine“.

Regelmäßige Hygienekontrollen

Die zertifizierten Stellen sind verpflichtet, eine jährliche Überprüfung der Hygienequalität nach adäquatem Standard vorzunehmen.

Polypektomie
Abtragung eines
Polypen

Qualitätszertifikat

Kreislaufüberwachung und Notfallausrüstung

Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, den Zustand des Patienten/der Patientin während der Untersuchung laufend zu überwachen und für den Bedarfsfall eine Notfallausrüstung bereitzuhaben.

Beratungsgespräch

Die zertifizierte Stelle ist verpflichtet, die standardisierte Patienteninformation gemeinsam mit dem Rezept oder den Arzneimitteln für die Darmvorbereitung spätestens 24 Stunden vor der Koloskopie an den Patienten/die Patientin auszuhandigen. Darüber hinaus werden in einem Aufklärungsgespräch eine genaue Instruktion zur Durchführung der Darmreinigung gegeben und noch eventuelle offene Fragen geklärt.

Angebot einer Prämedikation („Sanfte Koloskopie“)

Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, dem Patienten/der Patientin eine Prämedikation anzubieten. Diese/r soll aber auch entscheiden können, ob er/sie auf eine Prämedikation verzichten möchte.

Komplette Video-Koloskopie

Alle zertifizierten Stellen führen eine vollständige Video-Koloskopie

bis ins Zökum (der blind endende Anfangsteil des Dickdarms, der am Ende des Dünndarms sackförmig nach unten in die Bauchhöhle ragt) durch.

Nachbetreuung

Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, den Patienten/die Patientin während der gesamten Untersuchung bis zur Entlassung aus der ärztlichen Obsorge zu beobachten und zu betreuen.

EDV-Dokumentation

Zertifizierte Stellen sind zur Datenerfassung und Dokumentation verpflichtet.

Auflistung

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auflistung aller Stellen, die dieses Qualitätszertifikat besitzen (Stand Jänner 2022). Eine aktuelle Liste finden Sie unter www.oeggh.at und www.krebshilfe.net. Etwaige Kassenverträge des jeweiligen Arztes/der jeweiligen Ärztin/Abteilung bitten wir Sie, bei Anmeldung zu erfragen.

Koloskopiestellen mit Qualitätszertifikat

WIEN

Doz. Dr. Arthur Bohdjalian • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1010 Wien, Kärntner Straße 7/4 • +43 1 89 04 041 • www.drboh.at

Univ. Prof. Dr. Felix Stockenhuber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1010 Wien, Naglergasse 11/Haarhof 2 • +43 1 53 54 657 • www.internist-stockenhuber.at

Univ. Prof. Dr. Michael Rogy • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1020 Wien, Kleine Stadtgutgasse 6-8/10 • +43 1 47 80 717 • www.bauchchirurgie-rogy.at

Dr. Berhoos Salehi • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1020 Wien, Fanny-Mintz-Gasse 3/101 • +43 1 21 23 005 • www.medicum.at

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien • Abteilung: Innere Medizin
1020 Wien, Johannes von Gott-Platz 1 • +43 1/21 12 12101
www.barmherzige-brueder.at/portal/wien

Prim. Dr. Karl Gensthaler • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1030 Wien, Dapontegasse 5/4 • +43 1 71 33 322 • www.drgensthaler.at

Endomed Wien Mitte • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1030 Wien, Löwengasse 44 • +43 1 71 04 510

Dr. Christiane Schrutka-Kölbl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1030 Wien, Barichgasse 22 • +43 664 54 51 245 • endoskopie-schrutka.at

Dr. Christoph Stain • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1030 Wien, Landstraße Hauptstraße 104 • +43 1 71 02 919 • www.stain.at

Dr. Eva Brownstone • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1060 Wien, Girardigasse 3/4/24 • +43 676 75 09 555

Dr. Beatrix Czerny-Scheucher • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1060 Wien, Mariahilferstraße 105/2/19 • +43 1 59 69 910

Mein Gesundheitszentrum Wien Mariahilf • Facharzt für Innere Medizin • Ambulatorium
1060 Wien, Mariahilfer Straße 85 - 87 • +43 5 0766 1140741
www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.836354

Dr. Said Albinni • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1070 Wien, Kaiserstraße 55/4 • +43 1/52 25 200 • www.albinni.at

OA Dr. Gregor Ulbrich • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1080 Wien, Lange Gasse 67/9 • +43 1 40 20 585 • www.co-ordination.at

Goldenes Kreuz Privatklinik • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
1090 Wien, Lazarettgasse 16-18 • +43 1 40 11 19542 • www.goldenes-kreuz.at

Univ. Prof. Dr. Christian Müller • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Lazarettgasse 25/1 • +43 1 40 18 07 010 • www.drmueller.cc

Dr. Karin Mitttschek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Nussdorfer Straße 60 • +43 1 31 57 231 • www.zim9.at

Dr. Katja Schütz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Nussdorfer Straße 60 • +43 1 31 57 231 • www.zim9.at

Dr. Michael Fangl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 + 3 • +43 1 60 47 000 • www.interne-favoriten.at

Dr. Richard Klinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 + 3 • +43 1 60 47 000 • www.interne-favoriten.at

Dr. Georg Haslauer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 + 3 • +43 1 60 47 000 • www.interne-favoriten.at

Priv. Doz. Dr. Brigitte Kovanyi- Holzer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1100 Wien, Favoritenstrasse 111/Top 5 • +43 1 604 43 93 • www.chirurgie-favoriten.at

Mein Gesundheitszentrum Wien Favoriten • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1100 Wien, Wienerbergstraße 13 • +43 5 0766 114330

Dr. Margot Venetz-Ruzicka • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1100 Wien, Davidgasse 87-89 • +43 1 37 51 100 99 • www.endozentrum.at

Dr. Mathias Kees-Belyus • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1120 Wien, Reschgasse 12 • +43 1 81 52 424 • www.dr-kees.com

Dr. Matthias Aichinger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1130 Wien, Hietzinger Kai 67-69 • +43 1 8788100 • www.sanfte-endoskopie.at

Prim. Priv. Doz. Dr. Christoph Ausch • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1130 Wien, Elisabethallee 61-63 • +43 1 890 56 28

Dr. Thomas Winkler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1130 Wien, Auhofstraße 189/Endoskopie • +43 681 84 88 81 68 • www.gesunderdarm.wien

Dr. Ilona Marszalek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1140 Wien, Meiselstrasse 77/Top 3-8 • +43 1 78 64 739

Dr. Andreas Naber • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1140 Wien, Satzberggasse 10/9 • +43 1 91 22 040 • www.dr-naber.at

Hanusch Krankenhaus • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
1140 Wien, Heinrich Collin Straße 30 • +43 1 91 02 15 74 08 • www.hanusch-krankenhaus.at

Dr. Viktor Grablowitz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstrasse 12 • +43 1 48 63 218 • www.grablowitz.at

Dr. Hannes Kraus • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Seeböckgasse 59/1/7 • +43 1 48 61 510 • www.krausmed.at

Dr. Andrea Mader • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 14 • +43 1 40 63 363

Dr. Susanna Linsbichler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 14 • +43 1 40 63 363

Dr. Stefan Trausnigg • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1170 Wien, Elterleinplatz 6/1 • +43 1 40 76 934 • www.internistenamelterleinplatz.at

Dr. Richard Brunner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1170 Wien, Elterleinplatz 6/1 • +43 1 40 76 934 • www.internistenamelterleinplatz.at

Prim. MR. Dr. Peter Jiru • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1180 Wien, Herbeckstraße 27/1 • +43 1 47 04 702 • www.chirurgie-jiru.at

Evangelisches Krankenhaus • Interdisziplinäre Abteilung
1180 Wien, Hans-Sachs-Gasse 10-12 • +43 1/40 42 22802 • www.ekhwien.at

Privatklinik Döbling • Facharzt für Innere Medizin • Ambulatorium
1190 Wien, Heiligenstädterstraße 55-63 • +43 1 36 06 67 624 • www.pkd.at

Priv. Doz. Dr. Wolfgang Sieghart • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1190 Wien, Billrothstrasse 49a • +43 1 36 71 398 • www.imed19.at

Dr. Peter Krančan • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1200 Wien, Leithastraße 25 • +43 1 37 46 900 • www.krancan.at

Dr. Harald Petje • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1200 Wien, Wasnergasse 15/9-10 • +43 1 33 24 319 • www.petje.at

Dr. Rainer Watzak • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1200 Wien, Pasettistr. 77-79/1/6 • +43 1 3305577 • www.endo2go.at

Dr. Peter Razek • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Brünner Straße 70/2/5/501 • +43 1 90 92 808 • www.endonord.wien

Dr. Caroline Kienbacher • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Brünner Straße 70/2/5/501 • +43 1 90 92 808 • www.endonord.wien

Dr. Martin Dellas • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Pastorstraße 2a • +43 1 257 20 85 • www.mensdorff.at

Dr. Arthur Mensdorff-Pouilly • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Pastorstraße 2a • +43 1 257 20 85 • www.mensdorff.at

Priv.Do. Dr. Mag. Christian A. Plass • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1210 Wien, Brünnerstraße 140/56/2 • +43 1 29 26 582 • www.imednord.at

Dr. Matthias Grünbeck • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1220 Wien, Langobardenstraße 128/10/R01 • +43 1 28 06 000 • www.chirurgie22.at

Dr. Peter Razek • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1220 Wien, Donaufelderstraße 198 • +43 1 20 45 955 • www.razek.at

Dr. med. univ. Sema Robl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1220 Wien, Stadlauerstr 62/6+11 • +43 1 33 63 322 • www.dr-robl.at

Dr. med. univ Herbert Vedovelli • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1220 Wien, Zschokkegasse 91/Lokal 3 • +43 1 28 55 775 • www.vedozent.at

Dr. Rawand Kawji • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1230 Wien, Gatterederstraße 10 • +43 1 88 87 588 • www.kawji.at

Dr. Gernot Schlosser • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1230 Wien, Löwenthalgasse 19/1 • +43 1 86 50 085 • www.internist-schlosser.at

Dr. med. MSc Friedrich-Anton Weiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1230 Wien, Anton-Baumgartnerstraße 44/ÄZ Ost • +43 1 81 37 934 • www.medico-chirugicum.at

NIEDERÖSTERREICH

Dr. Rainer Bauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2000 Stockerau, Landstraße 9 • +43 664 23 49 168

Dr. Norbert Fischbach • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2020 Hollabrunn, Sparkassegasse 36/Top11 • +43 2952 20 850 • www.chirurgie-fischbach.at

Dr. Johannes Rath • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2100 Korneuburg, Im Augustinergarten 11 • +43 699 10 32 06 87

Dr. Rudolf Kantner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2130 Mistelbach, Hauptplatz 36 • +43 677 61 21 44 64 • www.internist-kantner.at

Dr. Manfred Fleischer • Abteilung für Innere Medizin • Ordination
2225 Zistersdorf, Kaiserstraße 10 • +43 2532 33 440

Dr. Sebastian Sporn • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2320 Schwechat, Hauptplatz 20/7 • +43 1 70 71 222

Dr. Dimitri Papas • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2410 Hainburg/Donau, Fabriksplatz 1a/2/5 • +43 2165 67 337 • www.papas.at

Dr. Christian Putz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2410 Hainburg, Ungarstraße 10 • +43 2165 63161 • internist-hainburg.at

Dr. Ernst Tiefengraber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2540 Bad Vöslau, Badnerstrasse 13 • +43 2252 75 470 • www.der-internist.at

Dr. Roman Rennhofer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2620 Neunkirchen, Maurergasse 13 • +43 2635 67 777 •

Dr. Agnes Lengheimer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2700 Wiener Neustadt, Prof.Dr. Stephan Korenstrasse 8/3 • +43 2622 28 573 • www.dr-lengheimer.at

Dr. Simone Luszcak • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Maximilianstraße 52 • +43 2742 77 256 • www.izm.at

Dr. Martin Schweighofer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Maximilianstraße 52 • +43 2742 77 256 • www.izm.at

Dr. Helmut Kandl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Maximilianstraße 52 • +43 2742 77 256 • www.izm.at

Prim. Prof. Doz. Dr. Andreas Maieron • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Dunant Platz 1 • + 43 699 109 60 909 • www.dr-maieron.at

Dr. Ralph Greiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3107 St. Pölten-Traisenpark, Dr. Adolf Schärf Str. 9/2 • +43 2742 34 84 84 • www.chirurgie-greiner.at

Dr. David Kammerstätter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3107 St. Pölten, Dr. Adolf Schärfstraße 9 • +43 2742 34 84 30 • www.waitzer.at

Dr. Heribert Waitzer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3107 St. Pölten, Dr. Adolf Schärfstraße 9 • +43 2742 34 84 30 • www.waitzer.at

Dr. Richard Friewald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3180 Lilienfeld, Liese Prokopstr. 4 • +43 2762 52 660

Dr. Wolfgang Schönleitner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3180 Lilienfeld, Liese Prokop Strasse 14 • +43 2762 52 710 • www.schoenleitner.com

LK Scheibbs • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
3270 Scheibbs, Eisenwurzstraße 26 • +43 7482 90 04 • www.scheibbs.lknoe.at

OA Dr. Peter Eichhorn • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Krankenhausstraße 21 • +43 664 50 38 226 • www.amstetten.lknoe.at

Dr. Albert Fürnschliel • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Krankenhausstraße 21 • +43 677 61 18 02 63 • www.internist-fuernschliel-at

Dr. med. Johannes Kies • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Eggersdorferstraße 7 • +43 7472 23 583 • www.internist-kies.at

Dr. Ferenc-Elöd Raduly • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3321 Ardagger Markt, Marktplatz 4 • +43 7479 74 390

Dr. Joachim Siegel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3390 Melk, Bahnhofstraße 4 • +43 2752 52 667 • www.doc-siegel.com/?page_id=52

Dr. Baryalai Hameed • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3400 Klosterneuburg, Wienerstr. 92-94 Top 5 • +43 2243 23 001 • www.endoskopie-klosterneuburg.at

Dr. Doris Baumhauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3430 Tulln, Hauptplatz 29/ Eingang Donaugasse 2/ Top2 • +43 2272 22 578 • www.arztulln.at

Dr. Andreas Hallas • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3430 Tulln, Staasdorferstraße 15 • +43 2272 63 620

Dr. Friedrich Rakowitz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3430 Tulln, Staasdorferstraße 15 • +43 2272 63 620

Dr. Susanne Oswald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3483 Wagram am Wagram, Schulstraße 3 • +43 680 12 24 669 • www.aerztezentrum-wagram.at

Dr. Ernst Oswald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3483 Wagram am Wagram, Schulstraße 3 • +43 680 12 24 669 • www.aerztezentrum-wagram.at

Dr. med. univ. Christoph Tellian • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3500 Krems an der Donau, Ringstraße 38b • +43 2732 84 515 • freohlinger-w.at

OA MedR. Dr. Gerald Oppeck • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3730 Eggenburg, Eggenstraße 4 • +43 2984 4757 • www.oppeck.com

Dr. Christian Csillag • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4300 St. Valentin, Ennser Straße 17/2 • +43 7435 53 191 • www.internist-csillag.at

OBERÖSTERREICH

Ordensklinikum Linz • interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
4010 Linz, Seilerstätte 4 • +43 732 76 77 73 74 • www.bhs-linz.at

Klinik Diakonissen Endoskopie • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4020 Linz, Weissenwolffstraße 15 • +43 732 76 75 12 00 • www.linz.diakonissen.at

OA Dr. Friedrich Wewalka • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4020 Linz, Lederergasse 32 • +43 73277 25 05 • www.teaminterne.at

Priv. Doz. Dr. Christine Kapral • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4020 Linz, Lederergasse 32 • +43 73277 25 05 • www.teaminterne.at

Dr. Franz Kurz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4020 Linz, Mozartstraße 11 • +43 664 40 70 914

Dr. Markus Schreiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4020 Linz, Museumstraße 31 • +43 732 78 37 37

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4021 Linz, Seilerstätte 2 • +43 732 21 234 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Axel Hiebinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4030 Linz, Flötzerweg 157 • +43 732 23 92 92 • www.dr-hiebinger.at

Dr. Werner Haidinger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4040 Linz, Reindlstrasse 14 • +43 699 12 64 08 62 • <http://www.dr-haidinger.at>

Dr. Rainer Hubmann • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4040 Linz, Hauptstraße 54 • +43 732 73 30 00 • www.hubmannsv.at

Dr. Clemens Reichl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4040 Linz, Friedrichstrasse 14 • +43 7327 11 117 • www.dr-reichl.at

Dr. Siegfried Klimpel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4050 Traun, Bahnhofstraße 2 • +43 7229 69 146 •

Dr. Gerald Lohr • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4070 Eferding, Stephan-Fadinger-Str. 2 • +43 7272 75 780 • www.internist-lohr.at

Klinikum Rohrbach • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4150 Rohrbach, Krankenhausstraße 1 • +43 5 0554 770 • www.lkh-rohrbach.at

Dr. Christoph Aschaber • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4150 Rohrbach, Stadtplatz 17 • +43 660 65 33 362 • www.mdz-rohrbach.at

Dr. Andreas Dolecek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4162 Julbach, Schulstraße 22 • +43 7288 71055 • www.dr-dolecek.at/de

Dr. Norbert Pixner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4b • +43 7235 50 123 • www.internist-pixner.at

Dr. Sebastian Gerstl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4211 Alberndorf, Schloss Riedegg 1 • +43 650 79 01 211 • www.adfontes-medizin.at

Dr. Gernot Bodingbauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4320 Perg, Fuchsenweg 3 • +43 7262 58 126 • www.dr-bodingbauer.at

Dr. Herwig Geier • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4400 Steyr, Färbergasse 5 • +43 664 14 68 055 • www.ihrinternist.at

Pyhrn-Eisenwurz-Klinikum Steyr/Endoskopiezentrum • interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
4400 Steyr, Sierninger Str. 170 • +43 50554 66 24 431
www.ooeg.at/pek/sr/fachbereiche/endoskopiezentrum

Pyhrn-Eisenwurz Klinikum Kirchdorf • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4560 Kirchdorf a.d. Krems, Hausmanningerstraße 8 • +43 50 55 467-23311 • www.ooeg.at

Pyhrn-Eisenwurzten Klinikum Kirchdorf • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4560 Kirchdorf/Krems, Hausmanningstraße 8 • +43 5055467 24 206 • www.ooeg.at/pek/ki

Dr. Christoph Heibl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4600 Wels, Hafergasse 3 • +43 7242 44 310 • www.internist-heibl.at

Klinikum Wels • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4600 Wels, Grieskirchnerstr. 42 • +43 7242 41 59 21 80

Dr. Alois Kaiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4600 Wels, Eisenhowerstraße 20 • +43 7242 77 712

Dr. Rudolf Puchner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4600 Wels, Freieung 19 • +43 7242 70 625

Dr. Hannes Mayr • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4614 Marchtrenk, Linzer Straße 9 • +43 7243 50 878

Dr. Susanne Messie-Werndl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20 • +43 7248 68 149 • www.dr-irmgard-berger.com

Dr. Irmgard Berger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4710 Grieskirchen, Roßmarkt 20 • +43 7248 68 149 • www.dr-irmgard-berger.com

Klinikum Wels-Grieskirchen • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4710 Grieskirchen, Waggleithnerstraße 27 • +43 7248 60 12 026

Dr. Mag. Herwig Haberfellner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4780 Schärding, Passauer Straße 9 • +43 7712 41 31 • www.dr-haberfellner.eu

Klinikum Schärding • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4780 Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2 • +43 5 55478 23301 • www.ooeg.at

Salzkammergut Klinikum Gmunden • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4810 Gmunden, Miller von Aichholzstraße 49 • +43 050554 73 23330

Dr. Tibor Geley • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4820 Bad Ischl, Kreuzplatz 18 • +43 677 62 39 17 60 • www.drgeley.at

Dr. Hans-Joachim Weber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4822 Bad Ischl, Frauengasse 4 • +43 6132 23 255 • www.ordination-weber.at

Prim. Dr. Christoph Mael • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4822 Bad Goisern, Sophienbrückenstraße 19 • +43 6135 77 39 • www.doc-mael.at

Dr. Gerhard Aschl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4840 Vöcklabruck, Salzburger Straße 1 • +43 7672 21 143 • www.gerhardaschl.at

Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4840 Vöcklabruck, Dr. Wilhelm-Bock-Straße 1 • +43 50554 71 23 319

Dr. Peter Kriechhammer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4850 Vöcklabruck, Wartenerstraße 1c • +43 7672 22845 • www.chirurgie-praxis-kriechhammer.at

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried im Innkreis
Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1 • +43 7752 602 2140 • www.bhsried.at

Dr. Silvia Wenzl-Eybl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 6 • +43 7752 82 813 • chirurgie-ried.at

Krankenhaus St. Josef Braunau • interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
5280 Braunau, Ringstrasse 60 • +43 7722 804 5000

Dr. Oliver John • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5280 Braunau, Stadtplatz 35-37 • +43 7722 68 644 • www.internisten-braunau.at

Dr. Omid Sabbaghian • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5280 Braunau, Stadtplatz 6 • +43 7722 22 076 • www.arzt-braunau.at

SALZBURG

Dr. Christoph Augschöll • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstrasse 79b • +43 662 82 12 10 • www.san-medical-center.com

Dr. med. Selina Buchner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Neutorstrasse 19 • +43 662 840979 • www.chirurgie-buchner.at

Dr. Dietmar Gmeiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Schranngasse 10 E • +43 664 43 41 744 • www.drgmeiner.at

Dr. Christian Gruber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Vierthalerstrasse 10/ 1.Stock • +43 662 84 77 60 • www.medint.at

Dr. Thomas Haas • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Bayernstrasse 17 • +43 664 53 18 760 • www.darmpraxis.at

Dr. Helmut Kaindl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Rainbergstraße 3a • +43 662 82 57 95 • www.drkaindl.at • www.proktologie.at

Univ. Doz. Dr. Hans Georg Meiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Schranngasse 2/3/2 • +43 662 87 37 27 • www.derchirurg.co.at

Dr.med. Johannes Weilharter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Strasse 7 • +43 662 87 78 77 • www.weilharter.at

Dr. Andrea Zukriegel-Bekk • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Lasserstraße 32 • +43 662 87 27 37

Dr. Georg Galvan • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5400 Hallein, Kuffergasse 9 • +43 6245 83 019 • inneremedizin-hallein.at

Dr. Markus Höpflinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5400 Hallein, Kuffergasse 9 • +43 6245 83 019 • inneremedizin-hallein.at

Dr. Hella Spaun • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5500 Bischofshofen, Neue Heimat 6/ 1.Stock/ Praxis 2 • +43 6462 22 99 • www.dr-spaun.at

Dr. Christian Bernhart • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5733 Bramberg, Senningerstraße 250/3 • +43 6566 20 035 • www.internist-bernhart.at

Dr. Christine Lanzinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5760 Saalfelden, Obsmarktstraße 6 • +43 6582 72 677 • www.internistin-lanzinger.at

TIROL

Dr. Martin Angerer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Valiergasse 62/1 • +43 512 31 97 59 • www.chirurgie-angerer.at

Dr. Stefan Kastner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Grabenweg 58 • +43 512 34 23 00 • www.chirurgie-drkastner.at

MR Dr. med. Petra Lugger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Innrain 143 • +43 512 90 10 50 40 • www.dr-lugger.at

Doz. Dr. Albert Propst • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6020 Innsbruck, Stainerstraße 2/Top 3 • +43 512 56 40 40 • www.propst.co.at

Mag. Dr. Katrin Bermoser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6060 Hall, Straubstraße 7 • +43 664 14 29 259 • www.leopoldinumed.tirol

Dr. Thomas Pittl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6060 Hall, Straubstraße 7 • +43 5223 21 414 • www.leopoldinumed.tirol

Dr. Günther Egger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6130 Schwaz, Carl-Rieder-Weg 7/9 • +43 5242 62 628 • www.endoskopie-egger.at

Dr. Martin Koidl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6130 Schwaz, Franz Josef Straße 12 • +43 5242 66 130 • www.drkoidl.at

Dr. med. univ. Ursula Hoschek-Risslegger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6170 Zirl, Meilstraße 9 • +43 5 238 52 730 • www.internist-zirl.at

Univ. Doz. Dr. Tanja Bammer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6330 Kufstein, Inngasse 7 • +43 5372 60 888 • www.chirurgie-bammer.at

BKH Kufstein • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
6330 Kufstein, Endach 27 • +43 5372 69 660

BKH Kufstein • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6330 Kufstein, Endach 27 • +43 5372 69 66 40 05 • www.bkh-kufstein.at

Dr. Winfried Bodner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6380 St. Johann/Tirol, Dechant-Wieshofer-Straße 33 • +43 5352 65 544 • www.praxis-bodner.at

Dr. Thomas Hirn • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6380 St. Johann, Neubauweg 23 • +43 5352 65 911 • www.drhirn.at

Dr. Hermann Draxl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 4B • +43 5262 61 15 40 • www.magen-darm-brust.at

Dr. Christina Felgel-Farnholz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 4B • +43 5262 61 15 40 • www.magen-darm-brust.at

Dr. Gerhard Griessmair • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6410 Telfs, Marktplatz 3 • +43 5262 63 133 • www.internist-telfs.at

Dr. Helmut Zoller • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6430 Imst, Dr. Pfeiffenberger Straße 24 • +43 664 27 20 111

Dr. Josef Strigl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6441 Umhausen, Dorf 6 • +43 5255 50 200 • www.internist-oetztal.at

Dr. Thomas Stecher • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6460 Imst, Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße 24 • +43 5412 66 655 • www.dr-stecher.at

Dr. Michaela Zangerle-Kern • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6460 Imst, Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Straße 24 • +43 5412 66 655

Krankenhaus Zams • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6511 Zams, Sanatoriumstraße 43 • +43 5442 60 00 • www.khzams.at

BKH Reutte • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6600 Ehenbichl, Krankenhausstraße 39 • +43 5672 60 11 20 • www.bkh-reutte.at

Dr. Bernhard Schett • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6600 Pflach, Kohlplatz 7 • +43 5672 64 338

BURGENLAND

A.ö. Ladislaus Batthyány-Strattmann KH Kittsee • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
2421 Kittsee, Hauptplatz 3 • +43 57979 35 103 • www.krages.at

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt • Abteilung für Innere Medizin
7000 Eisenstadt, Johannes von Gott-Platz 1 • +43 2682 60 12 010 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Peter Ruisz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7000 Eisenstadt, Sankt Rochusstraße 34 • +43 2682 63 527

Dr. Elke Hautzinger-Hofstätter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 29 • +43 2167 20 148 • www.internist-neusiedl.at

Dr. med Heinz Sattler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7100 Neusiedl / See, Hauptplatz 47 • +43 2167 25 92 • www.ordination-sattler.at

Dr. Otto Hautzinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7132 Frauenkirchen, Mühlteich 4 - Ärztezentrum • +43 2172 36 39 • www.internist-frauenkirchen.at

A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 32 • +43 57979 34 202

A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 32 • +43 5 7979 34102 • www.krages.at

LKH Oberwart • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7400 Oberwart, Dornburggasse 80 • +43 5 7979 32 300 • www.krages.at

A.ö. Krankenhaus Oberwart • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7400 Oberwart, Dornburggasse 80 • +43 5 7979 33 189 • www.krages.at

Dr. Ramin Pourkhalil • Facharzt für Chirurgie • Ordination
7400 Oberwart, Heidegasse 6 • +43 3352 31 911 • www.pourkhalil.at

Dr. med. univ. Gerhard Racz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7400 Oberwart, Röntgengasse 28/ 5 • +43 3352 31 573 • www.internist-oberwart.at

A.ö. KH Güssing • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7540 Güssing, Grazer Straße 15 • +43 57979 31 222 • www.krages.at

A. ö. KH Güssing • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7540 Güssing, Grazer Straße 15 • +43 57979 31 251 • www.krages.at

STEIERMARK

Mein Gesundheitszentrum Graz • Facharzt für Innere Medizin • Ambulatorium
8010 Graz, Friedrichgasse 18 • +43 50766 155575

Dr. Martin Hoff • Facharzt für Chirurgie • Ordination
8020 Graz, Alte Poststrasse 11 • +43 316 36 11 79 • www.hoff.at

LKH Graz II Standort WEST • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8020 Graz, Göstingerstraße 22 • +43 316 54 66 64 41 • www.lkh-graz-sw.at

Dr. med. univ. Csilla Putz-Bankuti • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8020 Graz, Gaswerkstraße 1a • +43 316 58 14 82 • www.pro-doc.at

Krankenhaus der Elisabethinen • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8020 Graz, Elisabethnergasse 14 • +43 316 70 63 15 80 • www.elisabethinen.at

Dr. MSc Michael Herg • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 27 • +43 316 48 34 84

Dr. med. univ. Peter Slawitsch • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8055 Graz, Brauquartier 1/II/12 • +43 316 243 814 • www.internist-slawitsch.at

Dr. Jörg Pavek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8160 Weiz, Marburgerstraße 29 • +43 3172 36 700 • www.interne-pavek.at

LKH Weiz • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8160 Weiz, Fr.-Pichler-Straße 85 • +43 3172 22 14 23 99 • www.lkh-weiz.at

LKH Hartberg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8230 Hartberg, Krankenhausplatz 1 • +43 3332 60 52 204 • www.lkh-hartberg.at

Marienkrankehaus Vorau • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8250 Vorau, Spitalstraße 101 • +43 3337 22 54 720 • www.marienkrankehaus.at

DDr. Markus Blaukovitsch • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8280 Fürstenfeld, Hauptplatz 16/1 • +43 3382 554 33 • www.internisten-fürstenfeld.at

LKH Feldbach • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8330 Feldbach, Ottokar-Kernstock-Straße 18 • +43 3152 899 3201 • www.lkh-feldbach.at

LKH Südsteiermark / Standort Wagna • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8435 Wagna, Pelzmannstraße 18 • +43 3452 70 15 139 • www.lkh-suedsteiermark.at

LKH Südsteiermark / Standort Radkersburg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8490 Bad Radkersburg, Dr. Schwaigerstraße 1 • +43 3476 24 01 21 13 • www.lkh-badradkersburg.at

LKH Weststeiermark Standort Deutschlandsberg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8530 Deutschlandsberg, Radpassbundesstr. 29 • +43 3462 44 11 26 01 • www.lkh-deutschlandsberg.at

LKH Weststeiermark Standort Voitsberg • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8570 Voitsberg, C.v. Hötzendorferstraße 31 • +43 3142 201 3670 • www.lkhweststeiermark.at

Dr. Peter Parsché • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8605 Kapfenberg, Koloman Wallisch Platz 2 • +43 3862 22 400 • www.parsche.at

LKH Mürzzuschlag/Mariazell • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8680 Mürzzuschlag, Grazerstraße 63-65 • +43 3852 20 80 23 01 • www.lkh-muerzzuschlag.at

LKH Hochsteiermark / Standort Leoben • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
8700 Leoben, Vordernbergerstraße 42 • +43 3842 40 12 311

LKH Murtal / Standort Knittelfeld • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8720 Knittelfeld, Gaaler Straße 10 • +43 3512 70 72 338 • www.kages.at

Dr. Martin Decrinis • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8742 Obdach, Bahnhofstraße 2 • +43 3578 40 90 • www.decrinis.at

LKH Murtal Standort Judenburg • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
8750 Judenburg, Oberweggasse 18 • +43 3572 82 56 03 584

Dr. med. univ. Karl Rimpl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8753 Fohnsdorf, Dr. Heinrich- Hulla Platz 1 • +43 3573 34 240 • doktor-rimpl.at

LKH Rottenmann • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8786 Rottenmann, St. Georgen 2-4 • +43 3614 24 31 23 17 • www.lkh-rottenmann.at

LKH Murtal / Standort Stolzalpe • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8852 Stolzalpe, Stolzalpe 38 • +43 3532 24 24 52 15 • www.lkh-murtal.at

Klinik Diakonissen Schladming • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8970 Schladming, Salzburger Straße 777 • +43 3687 20 20 62 01 • www.diakonissen.at

Landeskrankenhaus Bad Aussee • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8990 Bad Aussee, Sommersbergseestraße 396 • +43 3622 52555 3036 •

KÄRNTEN

Gesundheitszentrum Innere Medizin ÖGK Kärnten • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
9020 Klagenfurt, Kempfstraße 8 • +43 50 58 55 54 00 • www.kgkk.at

Dr. Heinz Ellersdorfer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9100 Völkermarkt, Hans Wiegelestraße 6 • +43 4232 38 62

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9300 St.Veit/Glan, Spitalgasse 26 • +43 4212 499 481 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Wolfgang Plieschnegger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9330 Althofen, Kreuzstraße 38 • +43 4262 49 05

A.ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9360 Friesach, St. Veiter Straße 12 • +43 4268 26 91 23 03 • www.dokh.at

Dr. Hans-Dieter Hanschitz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9400 Wolfsberg, Reckturmweg 11/3 • +43 4352 50 650 • www.drhanschitz.com

Dr. Hildegard Tscharf • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9400 Wolfsberg, Spanheimerstraße 24-26 • +43 4352 51 902 • www.dr-tscharf.at

Prof. Dr. Michael Ausserwinkler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9500 Villach, Hans-Gasser Platz 6a • +43 4242 29 222 • www.ausserwinkler.com

Dr. Holger Werner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9500 Villach, Backsteingasse 8 • +43 699 17 22 10 74 • www.holgerwerner.at

LKH Laas • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9640 Kötschach-Mauthen, Laas 39 • +43 4715 77 01 • www.lkh-laas.at

A. ö. Krankenhaus Spittal/Drau • Interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
9800 Spittal/Drau, Billrothstraße 1 • +43 4762 62 27 787 • www.khspittal.com

Dr. Elmar Krassnitzer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal an der Drau, Feldstr. 7 • +43 4762 37 600

Dr. Klaus Pamsl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
9800 Spittal/Drau, Tirolerstraße 24 • +43 4762 35 983

Dr. Harald Perz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal/Drau, Tiroler Straße 24 • +43 4762 35 983

Dr. Susanne Quendler • Facharzt für Chirurgie • Ordination
9800 Spittal/ Drau, Tiroler Straße 18 • +43 4762 36 300

Dr. Andreas Schuschnig • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal a d Drau, Tiroler Straße 24 • +43 4762 35 983

Dr. Bernd Thoma • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9820 Hermagor, Hauptstraße 4 • +43 4282 22 01

Dr. Karl Lovsin • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9820 Hermagor, Hauptstraße 4 • +43 4282 22 01

VORARLBERG

Dr. Stephan Dertinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6700 Bludenz, Am Postplatz 1/ 18 • +43 5552 65 001 • www.dr-stephan-dertinger.com

Folgende Ärzt:innen in Vorarlberg erfüllen die erforderlichen Qualitätskriterien für die Darmkrebsvorsorge. Über die formelle Anbindung an das „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ werden derzeit Gespräche geführt.

Dr. Christern Hans-Albrecht • FA für Innere Medizin
6863 Egg, Gerbe 841 • 05512 26221

Dr. Dertinger Stephan • FA für Innere Medizin
6700 Bludenz, Am Postplatz 1 • 05552 65001

Dr. Frey Walter • FA für Innere Medizin
6971 Hard, Kirchstraße 17 • 05574 773110

Dr. Heinzle Adriane • FA für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
6850 Dornbirn, Riedgasse 2 • 05572 22180 • www.darmfit.info

Dr. Kopf Alexander • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Am Kehlerpark 2 • 05572 398066

Dr. Malin Michael • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Schillerstraße 13 • 05572 24777

Dr. Mayr Burkhard • FA für Innere Medizin
6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2 • 05522 73304

MUDr. Mistrik Erik Ph.D. • FA Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie
6900 Bregenz, Bahnhofstraße 39 • 05574 470450

Dr. Okhowat-Ebner Roberta • FA für Innere Medizin
6863 Egg, Gerbe 841 • 05512 26221

Dr. Reichsöllner Franz • FA für Innere Medizin
6840 Götzis, Montfortstraße 17 • 05523 64595

PD Dr. Rein Philipp PhD • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Riedgasse 2 • 05572 22180 • www.internist-dornbirn.at

Univ.Doz.Dr. Sagmeister Markus • FA für Innere Medizin
6900 Bregenz, Kornmarktstraße 2 • 05574 53600

Dr. Scheier Michael • FA für Innere Medizin
6890 Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4 • 05577 84484

Dr. Schnetzer Andreas • FA für Innere Medizin
6820 Frastanz, Obere Lände 5 • 05522 52138

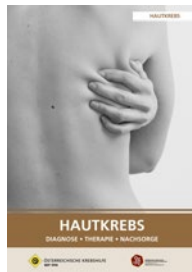
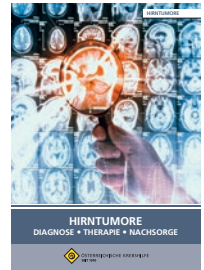
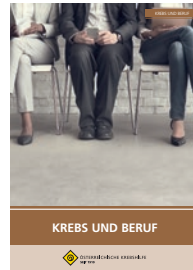
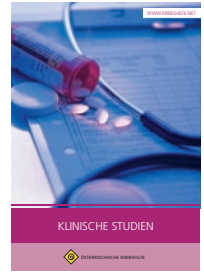
Dr. Stark Harald • FA für Innere Medizin
6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1a • 05552 69096

Dr. Sturn Daniel • FA für Innere Medizin
6830 Rankweil, Bahnhofstr. 16/2. Stock Top 3 • 05522 43181

Dr. Werle Andreas • FA für Innere Medizin
6832 Sulz, Austraße 30 • 05522 44933 • www.praxiswerle.at

Dr. Wilhelm Oliver • FA für Innere Medizin
6840 Götzis, Kommingerstraße 16 • 05523 52066

Dr. Thomas Flatz • FA für Innere Medizin
6971 Hard, Sägenplatz 1 • 05574 62870



In ganz Österreich für Sie da:

BURGENLAND

7202 Bad Sauerbrunn, Hartiggasse 4
Tel.: (0650) 244 08 21
E-Mail: office@krebshilfe-bgld.at
www.krebshilfe-bgld.at

KÄRNTEN

Völkermarkter Straße 25
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: 0463/507078
E-Mail: office@krebshilfe-ktn.at
www.krebshilfe-ktn.at

NIEDERÖSTERREICH

Wiener Straße 69
2700 Wr. Neustadt
Tel. 050899/2297
E-Mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at
www.krebshilfe-noe.at

OBERÖSTERREICH

Harrachstraße 15/1
4020 Linz
Tel: 0732/777756
E-Mail: office@krebshilfe-ooe.at
www.krebshilfe-ooe.at

SALZBURG

Mertenstraße 13
5020 Salzburg
Tel: 0662/873535
E-Mail: office@krebshilfe-sbg.at
www.krebshilfe-sbg.at

STEIERMARK

8042 Graz, Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17
Tel.: (0316) 47 44 33-0
E-Mail: office@krebshilfe.at
www.krebshilfe.at

TIROL

Anichstraße 5a
6020 Innsbruck
Tel: 0512/577768
E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at
www.krebshilfe-tirol.at

VORARLBERG

Rathausplatz 4
6850 Dornbirn
Tel. (05572) 202 388
E-Mail: office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

WIEN

1200 Wien, Pier 50
Brigittenufer 50-54, 4. Stg./5. OG
Tel.: (01) 408 70 48, Hotline: 0800 699 900
E-Mail: service@krebshilfe-wien.at
www.krebshilfe-wien.at

DACHVERBAND

1010 Wien, Tuchlauben 19
Tel.: (01) 796 64 50
E-Mail: service@krebshilfe.net
www.krebshilfe.net

Die Österreichische Krebshilfe ist österreichweit für Sie da:
Mo.–Do. von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr, Fr. 9.00–12.00 Uhr

Die Österreichische Krebshilfe dankt den Expert:innen
und Kooperationspartner:innen für die Zusammenarbeit.



IMPRESSUM:

01/22

Herausgeber und Verleger: Österreichische Krebshilfe • Tuchlauben 19 • A-1010 Wien,
Tel.: +43 (1) 796 64 50 • Fax: +43 (1) 796 64 50-9 • E-Mail: service@krebshilfe.net • www.krebshilfe.net
Wissenschaftliche Redaktionsleitung: Univ. Prof. Dr. Michael Micksche • Redaktion: Doris Kiefhaber
Gestaltung: Gorillas – Agentur für Kommunikation und Design
Druck: Gerin Druck GmbH, A-2120 Wolkersdorf, www.gerin.co.at
Fotos: Falls nicht anders gekennzeichnet Österreichische Krebshilfe

www.krebshilfe.net

www.dontwait.at